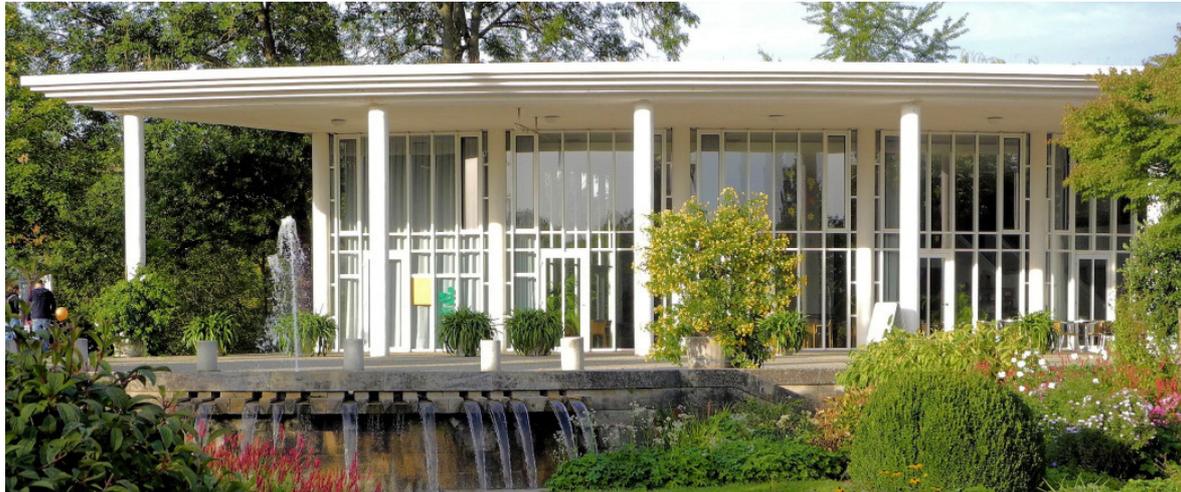


Pavillon-Kurier



Der Mond ist aufgegangen

Der Mond ist aufgegangen,
 die goldnen Sternlein prangen
 am Himmel hell und klar;
 der Wald steht schwarz und schweiget,
 und aus den Wiesen steigt
 der weiße Nebel wunderbar.

So legt euch denn, ihr Brüder,
 in Gottes Namen nieder;
 kalt ist der Abendhauch.
 Verschon uns, Gott, mit Strafen
 und laß uns ruhig schlafen
 und unsern kranken Nachbar auch.

Matthias Claudius

Wie ist die Welt so stille
 und in der Dämmerung Hülle
 so traulich und so holt
 als eine stille Kammer,
 wo ihr des Tages Jammer
 verschlafen und vergessen sollt.

Seht ihr den Mond dort stehen?
 Er ist nur halb zu sehen
 und ist doch rund und schön.
 So sind wohl manche Sachen,
 die wir getrost belachen,
 weil unsre Augen sie nicht sehn.



Wir wünschen allen, die im November Geburtstag haben Gesundheit, Frohsinn, Zufriedenheit und viele kostbare, glückliche Stunden im neuen Lebensjahr.



Eine gelungene Zusammenarbeit mit einem tollen Ergebnis!

Voll besetzt war der Bürgertreff Enz pavillon, dem Vereinsheim der „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“. Renate Wendt, die Vorsitzende des Vereins, begrüßte die Gäste zum offiziellen Abschluss des gemeinsamen Projekts zwischen den „Aktive Senioren“ und der Realschule im Aurain.

Die Freude am gelungenen Werk war deutlich zu spüren und auch der Schulleiter der Realschule im Aurain, Claus Stöckle, betonte in seiner Rede, dass dieses einzigartige Projekt den jungen Menschen die Möglichkeit gibt, Einblicke in eine Zeit zu bekommen, die bereits ein Menschenleben zurückliegt.

In seinem Grußwort gratulierte Oberbürgermeister Kessing allen Beteiligten zum Erscheinen des Buches „Als wäre es gestern gewesen“, in dem Menschen, die während der Kriegswirren des 2. Weltkrieges oder in der Zeit danach aus ihrer Heimat fliehen mussten oder vertrieben wurden.

Über ihr Schicksal berichteten in einem Film die Zeitzeugen Roland Hellmann und Katharina Bräutigam sowie Elfriede Kinzler, die auch in der nachfolgenden Moderation zusammen mit Josef Theiss, den Schülerinnen Simone Dautel und Kamilla Kunze einen Einblick in ihre Beweggründe und Erfahrungen mit dem gemeinsamen Projekt gaben.

Der Moderator, Udo Förderer, hob in seinem Überblick hervor, dass in einer kurzen

Zeitspanne von Januar bis Ende Juli das Werk erschaffen wurde, trotz Prüfungs- und Zeugnisstress der beteiligten Schülerinnen und Schüler.

Den erzählenden Zeitzeugen war es wichtig, ihre Erlebnisse den Generationen der Enkel und Urenkel weiterzugeben und die „Aktive Senioren“ nahmen die Funktion der „Brückenbauer“ zwischen den Generationen ein.

Die Lehrer Harald Schmitt und Felix Kron begleiteten das Projekt; sie wollen es auch im Geschichtsunterricht der zukünftigen Klassen einbauen.

Welche Bedeutung solche Projekte für die nachfolgenden Generationen haben, wird mit der Aussage von Simone Dautel deutlich:

**„Nachdem ich die Geschichte einer
Vertreibung gehört habe,
blicke ich ganz anders auf meine Welt.“**

rw





Das letzte Schiff, das Gotenhafen verließ, war ihre Rettung.

Unter dem Titel:

„Verlorene Jugend“

berichtete Anneliese Neeb in dem Buch:

„Als wäre es gestern gewesen“

von den dramatischen Erlebnissen ihrer Flucht.

Anneliese Neeb war 15 Jahre alt, als für sie, ihre Mutter und für die 4 Geschwister die Flucht begann. Sie hatte gerade die Schule beendet und sollte ihr Pflichtjahr leisten. Da ihre Familie kinderreich war und die Mutter dringend Hilfe benötigte, war Anneliese der eigenen Familie als Pflichtjahrmädchen zugewiesen worden.

Als die Flucht begann konnte die Familie nicht nur wenig Gepäck mitnehmen, auch die Verpflegung für unterwegs war nicht üppig.

Sie sagt dazu: „Die Familie zu verköstigen war schon vor der Flucht schwierig, der Vater war im Feld, die Lebensmittelmarken reichten nicht aus und die Mutter versuchte durch Hamsterfahrten noch Nahrungsmittel zu besorgen.“

„Es waren nur wenige Schnitten Brot, die wir mitnehmen konnten. Ich musste versuchen, unterwegs noch Verpflegung zu bekommen, denn die Mutter musste sich um die vier Geschwister kümmern“.

Dramatisch war der Weg nach Gotenhafen und noch heute ist Anneliese Neeb dem Lagerleiter dankbar, der sich dafür einsetzte, dass die kinderreichen Mütter Schiffskarten erhielten. Das Schiff war bereits überfüllt, im letzten Moment kam ein Matrose, nahm die Kleinsten auf den Arm und in seinem Schlepptau konnte sich die Familie durchdrängen. Kaum an Bord, ertönte die Schiffssirene und das Schiff legte ab.

Welches Gefühl bewegte Anneliese Neeb, als das Schiff ablegte?

Heute sagt sie dazu: „Obwohl wir im Gang untergebracht waren, in dem wir nur sitzen aber nicht

liegen konnten, war das Gefühl, gerettet zu sein übermächtig. Kein Gedanke daran, dass das Schiff untergehen könnte“.

In Dänemark endete die Flucht. Als der Krieg zu Ende war, wurden die Deutschen interniert und kamen ins erste Lager, dem weitere folgen sollten. Dort war ein Deutsches Lazarett errichtet worden und die jungen Mädchen wurden als Stationshilfe eingesetzt. Sie erhielten den Lohn für ihre Arbeit in dänischer Währung und wurden als Wehrmachtangehörige geführt. Das hatte zur Folge, dass sie nach der Internierungszeit von allen Besatzungsmächten einzeln entlassen werden musste.

Die Arbeit auf der Station hat sie gefordert, sie war nun in ein Arbeitssystem eingegliedert, hatte die Aufgabe, Verwundeten das Essen zu geben und sie zu versorgen. Sie hat ihre Arbeit gut gemacht, sie wollte sich einbringen, stark sein und heute sagt sie, durch diese Tätigkeit ist ihre soziale Ader geöffnet worden.

Sie lernte aus Uniformen Kleidung zu fertigen. Ein Pastor im Schuldienst gab ihr die Gelegenheit

Religionsunterricht zu halten. Vom Schulleiter erhielt sie ein Zeugnis, so dass sie nach 6 Wochen Einweisung durch einen Lehrer selbst den Unterricht übernehmen konnte.

Die Jahre im Lager haben Anneliese Neeb reifen lassen. Es wäre denkbar gewesen, dass sie an den Anforderungen, denen sie ausgesetzt war, zerbrochen wäre.

Doch sie sagt heute, 85 Jahre alt: „Ich bin zur Kämpferin geworden. Ich war 18 Jahre alt, als ich entlassen wurde; ich wusste, dass ich es auch in der Zukunft schwer haben würde. Ich konnte keinen Beruf lernen, musste in der Fabrik arbeiten, denn die Mutter brauchte meinen Verdienst, um die Geschwister zu ernähren“.

„Aber das Wichtigste war: Ich war frei!“

„Aber das Wichtigste war: Ich war frei!“

Das Buch „Als wäre es gestern gewesen“ erhalten Sie in allen städtischen Buchhandlungen und im Bürgertreff Enz pavillon zum Preis vom 12,80 €.





Weinrundfahrt mit Planwagen beim Strombergkeller in Bönningheim:

„Hier schmeckt der Wein am schönsten“.

Das war ein richtig geschmackvoller Einstieg für den herbstlichen Teil des Pavillon-Kollegs! Auch der Wettergott spielte wieder mit, denn bei wunderbarem Sonnenschein konnten die rund 50 Teilnehmer dieser Ausfahrt die herbstlichen Weinberge um Bönningheim genießen.



Nach einer Fahrt mit Spillmann Linienbussen (und einer Sonderfahrt!) wurden die Weinprobenteilnehmer von Frau Eva Wöhr mit einem „filius secco“, einem weißen trockenen Perlwein vor der Kelter herzlich begrüßt und in die Geschichte der Weingärtnergossenschaft und natürlich auch in die Geheimnisse des modernen Weinbaus eingeführt.



Dann ging es rund zwei Stunden mit zwei von Traktoren gezogenen Planwagen über zum Teil recht holprige Weingartenwege durch die hügelige Landschaft und die einzelnen Lagen rund um Bönningheim.

Die Planwagen waren schon mit passenden Weinglasgestellen versehen, sodass während der

Die **WG Stromberg Zabergäu** bewirtschaftet inzwischen rund 720 Hektar Weinberge, wobei überwiegend die klassischen Rotweinsorten Trollinger und Lemberger angebaut werden, aber inzwischen auch schon Neuentwicklungen wie Accolon.



Die Planwagen waren schon mit passenden Weinglasgestellen versehen, sodass während der

Fahrt und zwischen den vielen Erklärungen und Erläuterungen insgesamt 5 Weine verkostet werden konnten.



So flossen ein trockener Weissburgunder, ein Riesling Kabinett, ein fruchtiger Muskattrollinger Rose, ein Trollinger Kabinett und zum Schluss ein trockener Lemberger durch die durstigen Kehlen der Teilnehmer.



Bei einem längeren Halt an der wunderschönen neuen Aussichtskanzel konnte man dann entsprechende „Geschmackserfahrungen“ austauschen und Frau Wöhr beantwortete weiterhin freundlich und geduldig die vielen Fragen der Interessenten (ja, man merkt eben doch, dass wir in einer Weinregion wohnen und dass viele Weintrinker und Weinkenner an dieser Ausfahrt teilgenommen hatten).

Zusätzlich, sozusagen als weiteren Gaumenschmaus, konnte man auch noch einige letzte Trauben aus den Weinbergen genießen (die Lese war ja schon abgeschlossen). Hochzufrieden und



immer noch eifrig diskutierend wanderten dann die Weinpröbler zur Bushaltestelle in der Stadt und fuhren recht weinselig wieder mit dem Linienbus nach Bietigheim zurück. Alles in allem:

Eine total gelungene Weinprobe!

Demenz und Humor passt das zusammen?



Petra Kümmerlin

Diese Frage hat sich sicher auch Petra Kümmerlin vom Familienbüro gestellt als sie die Ausstellung „DeMensch“ mit Bildern von Peter Gaymann organisierte. Es gehört eine gewisse Portion Mut dazu, mit Humor sich diesem sensiblen Thema zu nähern.

Der Erfolg der Ausstellung, die am 24.10.2014 zu Ende ging hat bestätigt, dass es geht. Über die Bilder von Peter Gaymann, die mit hintergründigem Humor und doch wohlwollend das Älterwerden und die Demenz aufgreifen, konnten die Besucher nicht nur schmunzeln, sondern so manchen Lacher auslösen.

In seinem Grußwort anlässlich der Vernissage am 21.09.2014 stellte OB J. Kessing ganz besonders die betroffenen Angehörigen der Demenzkranken in den Mittelpunkt.



Peter Gaymann OB J. Kessing

Die Diagnose „Demenz“ führt zu gravierenden Veränderungen im Familienleben und auf Dauer zu hohen physischen und psychischen Belastungen mit großen Herausforderungen, die der Unterstützung und Ermutigung bedürfen, so OB J. Kessing.

Gerade durch die Mitarbeit und Vernetzung von engagierten Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern in den verschiedenen Einrichtungen der Stadt gelingt es, das schwierige Thema mit positiven Auswirkungen anzugehen. Vom Bundesfamilienministerium wurde das Familienbüro der Stadt mittlerweile in das Förderprogramm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ aufgenommen und erhält Fördermittel über 3 Jahre.

Peter Gaymann, der sich durch seine ihn prägende, unverwechselbare Art von Illustrationen einen ausgezeichneten Namen erarbeitet hat, gab einen Einblick in seine Entwicklung als Cartoonist. Gleichzeitig entwarf er zwei Bilder unterlegt mit witzigen Kommentaren zur Erheiterung der vielen Besucher. uf



P. Gaymann



P. Gaymann



P. Gaymann



P. Gaymann

Donnerstag, 13. November 2014, 19.00 Uhr

Der Johanniter-Ritterorden

seine über 900-jährige Geschichte und sein heutiges karitatives Wirken.

Der Ritterliche Orden St. Johannis vom Spital zu Jerusalem ist der älteste geistliche Ritterorden. Die Anfänge liegen im Dunkeln. Nach den Quellen gründeten Kaufleute aus Amalfi zwischen 1048 und 1071 in Jerusalem ein Hospital für arme und kranke Pilger, das eine Laienbruderschaft leitete. Der Wandel von der Spitalbruderschaft zum geistlichen Ritterorden, die Übernahme von diakonischen Aufgaben und sein heutiges karitatives Wirken ist Inhalt des Vortrags von:

**Hans-Werner Carlhoff,
Rechtsritter des Johanniterordens**

Eintritt frei

Donnerstag, 20. November 2014

Besuch der Stuttgarter Buchwochen

Wenn draußen das Laub fällt, rauscht es auch im Blätterwald des Buchmarkts – was der literarische Herbst hervorbringt, kann das Publikum bei den Stuttgarter Buchwochen sehen. Die Buchausstellung in der Stuttgarter City ist eine Oase der Erholung, die zum ungestörten Lesen abseits des hektischen Alltags einlädt. 25.000 Bücher, übersichtlich nach Verlagen und Themen gegliedert, warten darauf, aufgeblättert und angelesen zu werden. Die Buchwochen sind keine Verkaufsmesse, aber der ultimative Ort, um sich Anregungen für literarische Weihnachtsgeschenke zu holen.

Es besteht die Möglichkeit an der Lesung von Felix Huby „Heimatjahre“ teilzunehmen.

Beginn 18.00 Uhr im Bertha-Benz-Saal

Treffpunkt: 14.15 Uhr am Bahnhof in Bi-Bi

Donnerstag, 27. November 2014, 18.00 Uhr

Für jeden „Typ“ die richtige Farbe!

Sind Sie ein Frühjahrs-, Sommer-, Herbst- oder Winter-Typ? Jedem Farb-Typ entsprechen bestimmte Farbnuancen, die das Aussehen vorteilhaft beeinflussen. Diese können zu einem strahlenden, jüngeren und gesunden Erscheinungsbild beitragen. Anhand einer Farbskala lassen sich die optimalen Farbtöne individuell zusammenstellen.

Ingrid Caspelherr,

informiert und beantwortet Ihre Fragen.

Eintritt frei

Der Weihnachtsbasar

Die Vorbereitungen für unseren diesjährigen Weihnachtsbasar am Sonntag, 30. November ab 11:00 Uhr laufen auf Hochtouren. Montags ist KreAktiv- oder Maltag und dies das ganze Jahr über.

In der „KreAktiv-Werkstatt“ und beim „Textilen Malen“ entstehen wunderschöne Produkte für Groß und Klein. Natürlich wird nicht nur Bewährtes hergestellt, sondern auch viel „Neues“ ist entstanden.



In den Vorratskisten liegt bereits viel Gestricktes, Gesticktes, Gehäkeltes, Bemaltes, filigrane Sterne aus Perlen, Modeschmuck, Gruß- und Schmuckkarten usw., usw.

Die Kunsthandwerkerinnen freuen sich auf Ihren Besuch.

Auch unser Service-Team möchte Sie wieder in altbewährter Weise verwöhnen und bereitet sich auf den Weihnachtsbasar vor. Neben dem Einkaufen soll ja auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen.

Natürlich soll unser Kuchen-Buffer auch nicht fehlen. Damit wir eine reichhaltige Auswahl präsentieren können, bitten wir wie jedes Jahr um Kuchenpenden. Listen zum Eintragen Ihrer Kuchenpende liegen in den Kursen und beim Service-Team bereit.

Die Abgabe der Kuchen soll am 30. November zwischen 10 und 11 Uhr erfolgen.

Ebenso bitten wir wieder um Spenden von Gelees, Marmeladen und Weihnachtsgebäck.

Diese können Sie ab sofort in den Kursen oder im Tagescafe beim Service-Team abgeben.



Nach langer Vorarbeit ist die Initiative „Stolpersteine in Bietigheim-Bissingen“ dem Ziel nun sehr nahe.

Initiator Thomas Reusch-Frey freut sich auf die Verlegung

am 24. November, der interessante Veranstaltungen voraus gehen.

Am Freitag, 7. November, 19 Uhr veranstaltet die Initiative gemeinsam mit „Sympathie für Untermberg e.V.“ einen Vortrag in der **Turnhalle Untermberg**.

Thomas Reusch-Frey erläutert die Stolpersteinaktion und Christian Hofmann trägt über die Schicksale von Eugen Brust, Emil Weil und Frida Ziegelmaier und die damalige Vorgehensweise des NS Regimes vor.

Der Künstler Gunter Demnig selbst wird am **Sonntag, 23. November, um 19 Uhr im Gemeindehaus „Zum Guten Hirten“ in Bissingen** über sein Projekt der Stolpersteine berichten.

Diese Veranstaltung wird gesponsert von der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW), Kreisverband Ludwigsburg.

Der Verlegung des ersten Stolpersteins können Sie am **Montag, 24. November, ab 8.30 Uhr** in der Bahnhofstraße 25 beiwohnen. Es folgen die Steine in Untermberg, Bissinger Str. 4, 9.20 Uhr und Bietigheim, Pfarrstr. 6, 10.10 Uhr.

Zur Verlegung gibt es an jeder Station ein Programm. Um zu allen Verlegestellen zu gelangen wird es einen Shuttlebus zu den verschiedenen Orten geben.

Wer mitfahren will, muss sich bis 10. November anmelden bei:

Thomas Reusch-Frey

Initiative „Stolpersteine in Bietigheim-Bissingen“:

Tel. 07142/ 377491,

Fax 07142 377492,

E-Mail info@reusch-frey.de

Ein Faltblatt zur Stolpersteinverlegung kann bei Thomas Reusch-Frey angefordert werden und es liegt aus in der:

Stadtinformation
und im
Bürgertreff Enz pavillon.

**„Treff im Eck“
Ausflug auf den Hohenasperg**



Auslöser war der sorgfältig recherchierte, hoch interessante Vortrag von Ingeborg Schaffner über den Hohenasperg, der von 1535 bis 1693 eine aktive Festung des Landes Württemberg war und seit Anfang des 18. Jahrhunderts als Gefängnis diente, in dem auch viele politische Gefangene inhaftiert waren.

Besonders bekannt war der Dichter Christian Friedrich Daniel Schubart, der dort über 10 Jahre ohne Verhör, Anklage oder Urteil einsitzen musste.

Seit 1968 ist der Hohenasperg ein Vollzugskrankenhaus der baden-württembergischen Justiz. Nach einem bekannten Bonmot ist der Hohenasperg „Württembergs höchster Berg“, denn es dauert nur 5 Minuten, um hinaufzukommen, aber Jahre, um wieder herunter zu gelangen.

Bei herrlichstem Herbstwetter fuhr eine gutgelaunte Gruppe von „Treff im Ecklern“ in mehreren Autos auf den Hohenasperg und konnte dort bei einem ausführlichen Spaziergang auf dem breiten, gepflegten Rundweg durch die gesamte Anlage die herrliche Aussicht auf die gesamte Umgebung von Bietigheim-Bissingen bis Ludwigsburg genießen.

Der Rundgang endete dann in den Schubart-Stuben, wo bei einem frischen Apfelkuchen und Kaffee weiter die vielen Ereignisse in dieser mächtigen Festungsanlage diskutiert wurden. Als stilvolle Umrahmung und passend zu den Örtlichkeiten trug Roland A. Hellmann dann noch die historische Erzählung „Jardin d’amour“ vor, die ebenfalls auf dem Hohenasperg und im Ludwigsburger Schloss spielt. Hochzufrieden fuhren die Ausflugsteilnehmer bei herrlichem Wetter wieder nach Hause. rh



Wir laden alle Mitglieder, die von September bis Dezember Geburtstag haben, zur gemeinsamen Geburtstagsfeier ein.

Mittwoch, 12. November 2014,

14.30 bis 17.00 Uhr

Bürgertreff Enz pavillon

Bilder von Peter Gaymann versteigert



Am Mittwoch, 23.10.2014 wurden die beiden Bilder, die Peter Gaymann anlässlich der Vernissage gemalt hatte, zu Gunsten sozialer Projekte des Familienbüros versteigert. Auktionator BM J. Kölz war mit dem erzielten Betrag von 320.-€ sehr zufrieden.

Sprechzeit Großelterndienst

Jeden Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Kino im Bürgertreff Enz pavillon

Dienstag, 18.11., 15.00 Uhr

Titel: Vincent will Meer

Der besondere Service: **Kaffee und Kuchen am Platz.**

Ich wünsche dir Wurzeln, die dich fest im Boden verankern und dir in stürmischen Zeiten stets den nötigen Halt geben.

Nachruf

Wir trauern um unser Mitglied

Frau Margarete Wolf

Wir behalten sie in guter Erinnerung

Impressum:

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Fürderer (uf), H.-J. Scheewe (hjs), O. Wagner (ow)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142/51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07 **BIC:** SOLADES 1L BG
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10
Telefon 07142/403-0, Fax 07142/403-125

Veranstaltungen im November 2014

| | | | |
|--------------------|--------------------------------|-----------------------------------|--|
| Montag | 03.11 | 10.00 10.30 14.00 15.30 | Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik Textiles Malen Gedächtnstraining GR4 |
| Dienstag | 04.11 | 14.00 14.30 15.00 | Spielenachmittag (s.u.) Bridge-Kurs (Kofi) Literaturkreis |
| Mittwoch | 05.11 | 10.30 15.00 15.00 | Gedächtnstraining GR2 Treff im Eck Tanz mit Bernd Gottwald |
| Donnerstag | 06.11 | 14.00 | Spielenachmittag (s.u.) |
| Freitag | 07.11 | 14.00 14.00 | Square-Dance/Line-Dance (Prof) Spielenachmittag (s.u.) |
| Montag | 10.11 | 10.00 10.30 14.00 15.30 | Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik KreAktiv Werkstatt Gedächtnstraining GR3 |
| Dienstag | 11.11 | 14.00 14.30 | Spielenachmittag (s.u.) Bridge-Kurs |
| Mittwoch | 12.11 | 10.30 13.30 14.30 | Gedächtnstraining GR1 Gedächtnstraining GR5 Mitglieder-Geburtstagsfeier |
| Donnerstag | 13.11 | 14.00 19.00 19.00 | Spielenachmittag (s.u.) Filmfreunde PK: Der Johanniter-Ritterorden |
| Freitag | 14.11 | 14.00 14.00 | Line-Dance (A/F/Prof) Spielenachmittag (s.u.) |
| Montag | 17.11 | 10.00 10.30 14.00 15.30 | Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik Textiles Malen Gedächtnstraining GR4 |
| Dienstag | 18.11 | 14.00 15.00 14.30 | Spielenachmittag (s.u.) Kino im Enz pavillon Bridge-Kurs |
| Mittwoch | 19.11 | 10.30 15.00 18.00 | Gedächtnstraining GR2 Treff im Eck Stammtisch - Neue Medien |
| Donnerstag | 20.11 | 14.00 14.15 | Spielenachmittag (s.u.) Buchwoche in Stgt. TP Bahnhof |
| Freitag | 21.11 | 14.00 14.00 | Spielenachmittag (s.u.) Line-Dance (Prof) |
| Montag | 24.11 | 10.00 10.30 14.00 15.30 | Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik KreAktiv Werkstatt Gedächtnstraining GR3 |
| Dienstag | 25.11 | 14.30 | Bridge-Kurs |
| Mittwoch | 26.11 | 10.30 13.30 15.00 | Gedächtnstraining GR1 Gedächtnstraining GR5 Tanz mit Hans |
| Donnerstag | 27.11 | 14.00 19.00 | Spielenachmittag (s.u.) PK: Die richtige Farbe |
| Freitag | 28.11 | 14.00 14.00 | Spielenachmittag (s.u.) Line-Dance (A/F/Prof) |
| Sonntag | 30.11 | 11.00 | Adventsbasar der AS |
| Spiele Tage | Uhrzeit | Das wird gespielt | |
| Dienstag | 14.00 - 18.00 14.00 - 18.00 | Skat, Binokel, Bridge RummyCap | |
| Donnerstag | 14.30 - 17.00 | Canasta | |
| Freitag | 14.00 - 18.00 | Skat | |